

Zeitpost für Baden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Zeitpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang mit allen Kupf. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 „ Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:
G. Wuttig. — Ed. Meißner.

N^o 26.

Leipzig, den 28. Juni.

1839.

Rose, komm! der Frühling schwindet,
Veilchen haben Dich verkündet,
Maienblumen starben hin.
Deffne Dich beim Lustgetöse
Dieser Fluren! Komm o schöne,
Holde Blumenkönigin.

Jacobi.

Edelmuth und List einer Königin.

Von Pitre Chevalier.

I.

Jedermann weiß, daß Richelieu zwar kein besonders tapferer und biederer, aber nichts destoweniger ein sehr galanter Mann war; nicht Jedermann aber weiß vielleicht, daß er seine Galanterieen nach einem gewissen Systeme betrieb. System ist das rechte Wort; denn es war unmöglich, mehr Methode und Regelmäßigkeit in die Liebe zu bringen. Der berühmte Cardinal griff die Herzen der Frauen sowohl als Diplomat, wie als Taktiker an. Als Taktiker ließ er sich mit drei oder vier Schönen ein, um mit Sicherheit wenigstens eine von ihnen zu unterjochen, und er war so geschickt,

einer Jeden seine Gesinnungen gegen die Uebrigen zu verbergen und den getreuen, ganz ergebenen Schäfer zu spielen, während er nur ein Flattersinniger seines Zeichens war. Als Diplomat umschlich er die Damen seines Herzens in zahllosen, heuchlerischen Kreisen, die er im Voraus in seinem leichtsinnigen Kopfe berechnet und unter seine täglichen Beschäftigungen mit jener Ordnung vertheilt hatte, mit der eine Betschwester ihre Gebete, oder ein Ceremonienmeister die Complimente einer Empfangsfeierlichkeit ordnet. Oft schrieb er sogar aus Furcht, etwas zu vergessen, oder zu versehen, seine verschiedenen Projekte in seine Schreibtafel, und so entstand alsdann ein ängstlich genaues Inhaltsverzeichnis von Verführungsmitteln jeder Art, wie er sie nach dem Charakter der verschiedenen Frauen berechnet, und zu deren Anwendung er sich Ort und Zeit bis auf

III. Jahrgang